



Hinweise für Lehrkräfte zur Unterrichtseinheit 2.1

Ablaufplan

Arbeitsblätter dieser Unterrichtseinheit: AB 1: Den Ursachen auf der Spur, AB 2: Brandstiftung als Waldbrandursache, AB 3: Fahrlässigkeit (insgesamt) als Waldbrandursache, AB 3a bis 3e zu einzelnen Ursachen der Fahrlässigkeit, AB 4: Natürliche Ursachen, AB 5: Fazit zu Waldbrandursachen (2 Versionen)

Phase	Inhalt	Sozial- / Aktionsform
Einstieg (20 min)	Brainstorming zu den Ursachen von Waldbränden (Abb. 1, AB 1) Die Schüler:innen aktivieren ihr Vorwissen rund um die Ursachen von Waldbränden (was sie darüber gehört/gelesen haben usw. → zunächst noch keine Recherche)	Partnerarbeit/Kleingruppe
Bearbeitungsphase (20 min)	Bearbeitung des Abb. 2: Brandstiftung als Ursache von Waldbränden (AB 2) Die Schüler:innen befassen sich mit einer der wichtigsten Ursachen von Waldbränden, der Brandstiftung. Hierbei entdecken sie insbesondere die Bedeutung von Brandstiftungen durch Kinder und Jugendliche.	Einzelarbeit; Diskussion in der gesamten Klasse
Bearbeitungsphase (45 min)	Freizeitaktivitäten und Fahrlässigkeit als Waldbrandursache im Kontext des Wetters (AB 3, 3a) Die Schüler:innen gehen dem Hauptproblem von Waldbränden, der Fahrlässigkeit auf den Grund. Dabei werden Handlungsoptionen zur Vermeidung von Waldbränden durch Fahrlässigkeit erarbeitet.	Gruppenarbeit
Bearbeitungsphase (45 min)	Land- und forstwirtschaftliche Maßnahmen als Waldbrandursache (AB 3b und 3c) Die Schüler:innen gehen der Frage nach, inwieweit Forst- und Landwirtschaft zu Waldbränden durch Erntemaßnahmen u. Ä. beitragen.	Partner- und Kleingruppe
Bearbeitungsphase (45 min)	Industrielle Aktivität und Elektrizität als Waldbrandursache sowie natürliche Ursachen (AB 3d, AB 3e, AB 4) Die Schüler:innen befassen sich mit der Bedeutung natürlicher Ursachen und den wenig vorkommenden Ursachen von Waldbränden.	Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
Abschlussphase (45 min)	Gesamtbeurteilung der Ursachen und Bewertung; Fazit zum eigenen Handeln Die Schüler:innen vergleichen die Bedeutung der verschiedenen Waldbrandursachen miteinander und reflektieren daraus eigene Handlungsdimensionen. Hier kann für schwächere Schüler:innen die Version A des AB 5 gewählt werden. Sie erleichtert den Vergleich durch eine grafische Zusammenfassung.	Gruppenarbeit





Didaktisch-methodischer Kommentar

Wer trägt die Schuld an Waldbränden?

Die Ursachenforschung von Waldbränden gibt verschiedene neue Impulse. Oftmals werden natürliche Ursachen, Industrie sowie die land- und forstwirtschaftliche Nutzung der natürlichen Ressourcen als die Hauptursache von Waldbränden dargestellt.

Die Statistiken zu Waldbrandursachen geben allerdings Aufschluss über die häufigsten (bekanntesten) Ursachen. Fahrlässigkeit und Brandstiftung sind die wesentlichen Ursachen von Waldbränden. Dabei ist zumindest die Fahrlässigkeit ein Ansatzpunkt, um durch Sensibilisierung eine Verhaltensänderung zu ermöglichen und die Waldbrandprävention anzugehen.

Handlungskompetenz fördern - für Waldbrände sensibilisieren

Im Sinne der pädagogischen Ansätze nach dem „Motivated Reasoning“, geht es darum den Lernenden in den beiden Unterrichtseinheiten deutlich zu machen, dass es gerade das menschliche Verhalten der Durchschnittsbevölkerung ist, welches die Waldbrandproblematik erhöht.

Die Lernenden müssen mit den abstrakten Statistiken und Graphen arbeiten. Hier kann es sinnvoll sein, dass Zeitungsausschnitte oder Online-Meldungen gesammelt und ausgewertet werden, um die Kreditabilität zu erhöhen. Für die Lernenden sind Vorkenntnisse in der Arbeit mit Graphen und Statistiken vorteilhaft. Abstufungen des Schwierigkeitsgrads sind durch eine einfachere Version des Arbeitsblatts 4 möglich (siehe dazu den Ablaufplan).

Die Lernenden ergründen, welche Ursachen Waldbrände haben. Sie leiten hieraus erste Handlungsdimensionen ab, um selbst Waldbrände zu verhindern und andere in der Waldbrandprävention zu unterstützen.

Kompetenzen

Die Schüler:innen:

- kennen die Ursache von Waldbränden
- ordnen diese Ursachen in ihrer Bedeutung korrekt ein
- leiten daraus wichtige Maßnahmen zur Waldbrandprävention ab

